

Kollegen behandeln Referendare zunehmend von oben herab

Beitrag von „katta“ vom 18. November 2013 17:48

Naja, als erklärter last-minute-Arbeiter: Klar, habe ich Dinge oft erst am Abend fertig gestellt (tue ich heute oft noch), aber ich habe dann nicht vorausgesetzt oder erwartet, dass das dann jemand für mich Korrektur liest. Wenn ich so arbeite, dann muss ich damit leben, dass ich dann auch alleine arbeite, weil ich über die Zeit anderer nicht frei verfüge. So einfach ist das.

Und ich denke, wenn man an der Uni so arbeitet, hat man auch nicht erwartet, dass der Prof oder der Kommilitone (sofern man nicht zusammengearbeitet hat) da noch eben schnell drüber liest etc.

Ich fand den Anspruch, einen Entwurf zwei Wochen vorher fertig zu haben, auch etwas zu heftig - eben weil ich schlicht ein anderer Arbeitstyp bin. Das habe ich übrigens im Ref akzeptieren gelernt - dass ich eben so bin und so auch am effektivsten, weil konzentriertesten arbeiten kann (zugegeben, mit der Belastung der vollen Stelle ist diese Fähigkeit, ganze Nächte durchzuarbeiten, massiv zurück gegangen - vieles wird nach dem Ref eben heftiger und nicht besser...).

Ich sage meinen Referendaren allerdings auch klar, dass, wenn sie möchten, dass ich etwas Korrektur lese, sie mir die Sache bis zu einem bestimmten Termin zukommen lassen müssen, da ich danach einfach keine Zeit dafür haben werde.

Auch wenn ich es eigentlich für selbstverständlich - sprich: mit normalem Menschenverstand - halte, dass man nicht erwarten kann, dass ein nachts abgeschickter Entwurf bis zum nächsten Morgen Korrektur gelesen wird und dass man so etwas nicht extra erklären muss... Aus meiner Sicht ist das jetzt keine Tretmine, auf die man hingewiesen werden müsste (bei uns ist es z.B. problematisch, dass manche jüngere/ junge Kollegen die Referendare ganz automatisch duzen, teilweise auch sofort sagen, sie mögen zurückduzen, es aber durchaus welche (auch jüngere) gibt, die das nicht wollen und Referendare dann für unverschämt halten, wenn diese - nach den Erfahrungen mit den ganzen anderen jungen Kollegen - diese auch erst mal duzen. Woher sollen sie das wissen? Und führt zu eigenartigen Situationen: Mir ist z.B. erst heute aufgefallen, dass eine Referendarin, die ich die ganze Zeit geduzt hatte - sind erst seit zwei Wochen bei uns - mich immer siezte, weil ich das eben nicht deutlich gemacht habe...ups, sorry)

(Und ist das mit dem Sitzplatz nicht inzwischen ein running gag an jedem Kollegium? Aber ok, bei uns sind die Plätze dank gestapeltem Material eh klar erkennbar 😊)